

VORWORT

Sprache begegnet uns alltäglich. In den meisten Fällen beiläufig, ohne dass wir ihr besondere Bedeutung beimessen würden. Dass diesem Ausdrucksmittel in allen Lebensphasen besondere Bedeutung zukommt, u. a. als Kommunikationsmittel, als Kulturträger, als Form sozialen Austauschs, zur Wissensvermittlung oder Welterschließung wird spätestens dann bewusst, wenn sich die Sprache unserer Kommunikationspartner von unserer unterscheidet.

Der gegenwärtig zu beobachtende Sprachboom im Bildungsbereich schafft günstige Voraussetzungen dazu, an der dringend notwendigen Neuschaffung und Weiterentwicklung von Spracherhebungsmaterialien für Praxis und Forschung zu arbeiten, auf die aufbauend Sprachfördermodelle sowie geeignete Sprachfördermaterialien konzipiert und diskutiert werden können.

An der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau, wurde unter meiner Leitung im Mai 2004 ein Studientag zum Thema Sprache und Sprachförderung im Kindergarten durch Studierende der Erziehungswissenschaft/Studienrichtung Pädagogik der frühen Kindheit erfolgreich organisiert und durchgeführt. Ziel war, einen theorie- und praxisbezogenen Beitrag zur aktuellen Diskussion um wichtige Facetten von Sprache und Sprachförderung in der vorschulischen Erziehung zu leisten.

Der vorliegende Band ist das schriftliche Produkt dieses Studientags. Er bündelt Hintergrundinformationen und stellt aktuelle Diskussionsinhalte für eine breite Leserschaft der pädagogischen Praxis vor. Ziel ist, theorie- und praxisbezogenes Basiswissen zu vermitteln und die (Sprach-)Diskussion (weiter) anzuregen.

Das Buch ist in drei Themenblöcke gegliedert:

Nach einer Einführung zu Sprachentwicklung und -förderung werden im ersten Themenbereich anhand zweier Beiträge theoretische Hintergrundinformationen und praktische Anregungen sowie Ansätze zur Hör- und Zuhörerziehung in vorschulischen Erziehungseinrichtungen vorgestellt.

Der zweite Teil dient in einem Beitrag der Darstellung von Spracherwerb und -förderung unter besonderer Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit. In einem weiteren Beitrag werden auch Möglichkeiten der Sprachbeobachtung und -dokumentation besprochen. Schließlich erörtert ein dritter Beitrag aktuelle Forschungsergebnisse.

Im dritten Themenbereich werden in drei Beiträgen neuere Sprachförderansätze („Dialogisches Lesen“ und „Literacy-Center“) vorgestellt sowie ein Einblick in die Spracharbeit in polnischen Kindertagesstätten gegeben.

Alle Kapitel sind zur besseren Übersicht durch Randbemerkungen und Marginalien kommentiert. Dabei werden die folgenden drei Symbole verwendet:



Grundlagen zur Vertiefung



Beispiele zur Verdeutlichung



Zusammenfassung und Reflexion

Grundlagen zur Vertiefung sprechen allgemeine Basisinformationen an. Beispiele zur Verdeutlichung konkretisieren die Ausführungen. Zusammenfassungen und Reflexionen dienen der Fokussierung und fassen eine abschließende Einschätzung zusammen.

Susanna Roux

Albersweiler, im November 2005